

Juli / August / September 2020

Gemeindebrief  
der evangelisch-lutherischen  
Matthäusgemeinde Osnabrück

Licht  
Blick



Esther Worbs: Warum ich (noch) in der Kirche bin

Waren die Einschränkungen in der Coronakrise verfassungsgemäß?

Up een Tass' Tee mit Pastoor



Foto: Jens Schulze, Landeskirche Hannovers

Am Start...

Sommerferien 2020

Programm online ab dem 25.06.2020

unter: [www.EJ-OS.de](http://www.EJ-OS.de)

EVANGELISCHE  
JUGEND   
im Kirchenkreis  
Osnabrück

## Angedacht

*Von Fehlern, Offenheit und Glaubwürdigkeit*

**„Eure Liebe soll aufrichtig sein. Haltet am Guten fest. Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten.“**

**(Römer 12,9-12)**

### **Liebe Leserin! Lieber Leser!**

Für mich ist es die erste Corona-Krise meines Lebens. Für Sie sicherlich auch. Ich habe zumindest bisher noch nichts anderes gehört. Jedenfalls: Die Corona-Pandemie, der Umgang mit dem Virus, der Lockdown unseres öffentlichen Lebens und mittlerweile die langsame Wiederaufnahme desselbigen – das sind alles Dinge, mit denen keiner von uns rechnen konnte oder vorher schon einmal umzugehen hatte.

Warum ich das schreibe? Weil es gerade in dieser Zeit einfach ist, Fehler zu machen. Wir stehen als Kirchenvorstand und Pastor immer wieder vor der Wahl, welche Entscheidungen aktuell zu treffen und (vermeintlich) richtig sind oder welche Maßnahmen verantwortungsbewusst bzw. gar verantwortungslos sind. Gott weiß, das ist nicht einfach für uns!

Einfach fällt es dagegen, sich über Entscheidungen zu ärgern oder sie selbst als falsch einzuordnen. Nicht nur in der Politik, auf Bundes- oder Landesebene, auch in unserer Gemeinde.

Ähnlich geht es uns mit unseren Gottesdiensten und dem Gemeindeleben: Nach besten

Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung möglichst aller relevanten Aspekte haben wir begonnen, wieder Gottesdienste in unserer Kirche zu feiern. Langsam und stetig wird es wieder mehr an Gemeindeleben. Und das ist es doch, worum es geht: Dass wir wieder miteinander Gemeinde sein können, nicht einsam sind, uns wieder treffen dürfen.

Dabei kann es passieren, dass wir etwas falsch machen. „Nobody is perfect.“ So sollten wir uns gegenseitig Fehler zugestehen, Fehler auch eingestehen und dann nachsichtig miteinander umgehen. Das gilt nicht nur in der Corona-Krise, das gilt immer.

So werden wir gemeinsam durch diese Zeit gehen, die für uns alle neu und einzigartig ist. Wir werden lernen, offen miteinander umzugehen. So, glaube ich, kann uns ein transparentes und glaubwürdiges Miteinander als Gemeinde gelingen.

Ich bin mir sicher, wir können als Gemeinde Christi an dieser Krise lernen und wachsen.

*Ihr Pastor Matthias Groeneveld*

### Dieter Willmann verstorben

Erstmals schreibe ich diese Rubrik und muss gleich mit einer traurigen Nachricht beginnen: Dieter Willmann ist im Alter von 79 Jahren verstorben. Dieter war unter anderem jahrelang ehrenamtlich im Besuchsdienst aktiv und gehörte stets zu denjenigen, die man im Gottesdienst antraf – meist kam er mit dem letzten Glockenschlag durch die Kirchtür. So kannte man ihn: Freundlich und gut gelaunt, engagiert und interessiert. Unsere Gedanken und Gebete sind in aller Hoffnung, die uns Christen verbindet, bei Dieter Willmann, seiner Frau Christa und seiner ganzen Familie: Wir wünschen euch Trost und Kraft in dieser schweren Zeit! Dieter wird uns in guter Erinnerung bleiben.

### Konfirmation 2020

Trauer und Freude sind manchmal nah beieinander. So darf ich an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass wir neue Termine für die Konfirmation des Jahrgangs 2019/2020 festgelegt haben. An dieser Stelle sei schon einmal verraten: Dieses Jahr ist alles anders. Alles Weitere lesen Sie auf Seite 22.

### Hygienekonzept

Aufgrund der Verordnungen des Landes Niedersachsen und der Landeskirche Hannovers im Umgang mit der Corona-Pandemie haben wir als Kirchenvorstand in Absprache mit Leiterinnen und Leitern unserer Gruppen und Kreise ein Hygienekonzept für unsere Räumlichkeiten in der Gemeinde beschlossen. Dieses Konzept sieht vor allem die mittlerweile bekannten Hygieneregeln vor, legt aber z.B. auch eine maximale Anzahl an Personen pro Gemeinderaum fest. Ein solches Hygienekonzept musste als Vorbedingung dafür erstellt werden, dass das Gemeindehaus wieder von Gruppen und Kreisen genutzt werden kann.

### Gruppen und Kreise

So können wir an dieser Stelle also darauf hinweisen, dass Gruppen und Kreise unter Einhaltung des Hygienekonzepts wieder stattfinden können. Die jeweiligen Verantwortlichen sind inzwischen über das Hygienekonzept unterrichtet worden und haben eine Checkliste an die Hand bekommen. Zum aktuellen Zeitpunkt (25.06.2020) muss weiterhin auf Singen sowie Kaffee und das Zubereiten von Speisen in unseren Gebäuden verzichtet werden. Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, im Pfarramt oder beim Kirchenvorstand.

### Up een Tass' Tee mit Pastoor

Nicht jede Gruppe oder jeder Kreis wird nun gleich wieder starten – zumal ja auch Sommerferien sind. Ebenso sind nicht alle Aktivitäten wie gewohnt möglich. Einen kleinen „Ersatz“ möchte ich daher für Interessierte anbieten: Up een Tass' Tee mit Pastoor – also auf eine Tasse Tee mit mir. Ich lade Sie ein, zur Kirche zu kommen, eine Tasse Ostfriesentee mit mir zu trinken und über Gott und die Welt zu schnacken und klönen. Kommen Sie gerne nur auf einen Schnack vorbei. Oder Sie möchten die Zeit nutzen, um in die Matthäuskirche zu gehen und dort Ruhe zu finden. Oder Sie wollten schon immer wissen, wie Ostfriesentee schmeckt, aber dabei gar nicht unbedingt quatschen. Nutzen Sie das Angebot, wie Sie es möchten. Ich bin da und bei gutem Wetter natürlich draußen! Die Termine finden Sie auf S. 17 bei den Gottesdiensten.

### Änderungen im Kirchenvorstand

Zu guter Letzt greife ich eine Nachricht aus unserer letzten Ausgabe des Lichtblicks auf:

*Fortsetzung auf S. 8*

### Sind die Einschränkungen überhaupt verfassungsgemäß?

Grundrechte sind ein hohes Gut, auch das Grundrecht auf freie Religionsausübung wird von unserer Verfassung, dem Grundgesetz, geschützt. Doch seit Mitte März sind zahlreiche unserer Grundrechte massiv eingeschränkt, so vor allem das Versammlungsrecht (GG Art. 8) und das Recht auf freie Religionsausübung (GG Art. 4). Werden diese Grundrechte auf Zeit eingeschränkt oder sogar kurzzeitig aufgehoben, gilt es zu prüfen, ob diese Einschränkung bzw. Aufhebung von Grundrechten verhältnismäßig ist. Auf keinen Fall darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden (GG Art. 19, Absatz 2).

Wann ist eine solche Maßnahme verhältnismäßig? Für die Überprüfung gibt es vier Kriterien:

1. Die Maßnahmen müssen einem **legitimen** (gerechtfertigten) Zweck dienen.
2. Die Maßnahmen müssen dazu **geeignet** sein, diesen Zweck zu erfüllen.
3. Die Maßnahmen müssen **erforderlich** sein, um das angestrebte Ziel zu erreichen.
4. Die Maßnahmen müssen **angemessen** sein.

An den Beispielen der Versammlungs- und Religionsfreiheit, denn diese betreffen unsere Kirchengemeinden im besonderen Maße, soll im Folgenden überprüft werden, ob die Einschränkungen dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit entsprechen.

Auf dem Höhepunkt der Corona-Krise von Mitte März bis Anfang Mai waren keine Gottesdienste erlaubt, die Gemeindehäuser waren und sind teilweise noch immer für Gruppen und Kreise bis auf Weiteres geschlossen. Zur Zeit sind Gottesdienste unter strengen Auflagen zulässig, aber es darf dabei nicht gesungen werden, auch ist die Feier des Abendmahls nicht gestattet. Damit ist die freie Religionsausübung massiv eingeschränkt worden, denn Singen und Abendmahl sind wesentliche Bestandteile des christlichen Gottesdienstes, weil gerade in diesen Elementen Gemeinschaft miteinander und mit Gott erfahren wird. Aber ist das verhältnismäßig?

Prinzip der **Legitimität**: Die Maßnahmen und Einschränkungen sind insofern gerechtfertigt, als sie dem Zweck dienen, die Ausbreitung des Corona-Virus, die tödliche Folgen für viele Menschen mit sich bringen kann, einzudämmen und schließlich ganz zu stoppen. Auch soll damit einer Überlastung des Gesundheitswesens entgegengewirkt werden, was wiederum allen Menschen zugutekommt.

Prinzip der **Geeignetheit**: Die Einschränkungen erscheinen auch geeignet, die Ausbreitung des Virus zu einzudämmen, da sich das Virus nach bisherigen Erfahrungen besonders gut bei großen Menschenansammlungen und vor allem in geschlossenen Räumen ausgebreitet hat. Die jüngsten Beispiele von Gottesdiensten, Schlachthöfen und Familienfeiern belegen dies eindrücklich. Auf den Gottesdienst bezogen: Beim Singen werden ungefähr dreimal so viele Luftpartikel (Aero-

## Buntes Hoffnungs-Mosaik entstanden

sole) freigesetzt wie beim Sprechen, selbst bei Verwendung einer Maske (heute-journal vom 5.6.2020).

Prinzip der **Erforderlichkeit**: Auch hier ergibt die Überprüfung ein recht eindeutiges Bild. Die strengen rechtlichen Vorgaben sind offensichtlich erforderlich, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Sonst hätten viele Menschen die Gefahren möglicherweise nicht ernstgenommen und hätten ihren Alltag so weitergelebt wie zuvor. Noch im März, als aus einigen Regionen Italiens schon sehr dramatische Bilder zu uns kamen, tönnten einige Leser von noz-online noch, sie ließen sich den für die Osterferien geplanten Skiurlaub nicht verbieten. Erst der totale Lock-Down in Wirtschaft und Gesellschaft hätte auch dem Letzten klarmachen müssen, dass das Virus nicht nur hoch ansteckend, sondern auch sehr gefährlich und aggressiv ist. Die Vorfälle in unseren Nachbarkreisen Gütersloh und Warendorf zeigen dies auf dramatische Weise. Was Gottesdienste betrifft, erscheinen die Maßnahmen auch deshalb erforderlich, weil zumindest zu den Gottesdiensten der Landeskirche häufig eher ältere Menschen kommen, die zu den am meisten gefährdeten Personen gehören. Laut Robert-Koch-Institut waren fast 9 von 10 der an der Krankheit Verstorbenen älter als 70 Jahre (NOZ vom 6.6.2020).

Prinzip der **Angemessenheit**: Die Maßnahmen waren und sind im Allgemeinen angemessen. Allerdings ließ und lässt sich über manche Regelung streiten. Warum z.B. waren Baumärkte und Möbelhäuser geöffnet, während die Kirchen noch geschlossen bleiben mussten? Warum können ältere Schülerinnen und Schüler die Schule bereits besuchen, während die jüngeren noch zu Hause

bleiben müssen? In vielen Familien führt diese monatelange Situation zu Spannungen und nicht selten auch zu Gewalt. Hier stellen viele Menschen die Frage, ob der Schutz der Risikogruppen höher wiegen kann als die Gesundheit und das Wohlergehen vieler anderer Menschen. Hinzu kam, dass auch die Spiel- und Sportplätze geschlossen waren, so dass viele Kinder zu wenig Möglichkeit hatten, sich zu bewegen. Auch jetzt fragen sich viele in unserer Gemeinde, warum denn Fitness-Studios öffnen, unser Gemeindehaus aber für Yoga und meditativen Tanz geschlossen bleibt.

### Fazit

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus können weitgehend der Überprüfung auf Verhältnismäßigkeit standhalten. Lediglich beim Prinzip der Angemessenheit sind einige Fragen offen. Aber auch diese Überprüfung macht deutlich, dass die Menschen, die vermeintlich für die Erhaltung der Grundrechte demonstrieren, sich mit ihren oftmals kruden Verschwörungsgeschichten argumentativ auf ganz dünnem Eis bewegen. Richtig ist, dass wir uns für unsere Grundrechte starkmachen und so manche Maßnahme auch in Frage stellen müssen, wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass diese Maßnahmen insgesamt nicht dazu dienen, uns zu unterwerfen oder die Demokratie abzuschaffen, sondern uns zu schützen. Wir stehen nicht zuletzt deshalb zur Zeit in der Bekämpfung des Virus so gut da, weil dieses Virus gar nicht so gefährlich wäre, sondern im Gegenteil, weil die Verantwortlichen angesichts der drohenden Gefahr diese Maßnahmen ergriffen haben.

*Friedemann Neuhaus*

Weißt du, was ein Mosaik ist? Das ist ein Kunstwerk, das aus vielen kleinen Einzelteilen besteht. Jedes Teil für sich ist einmalig und besonders. Aber nur, wenn alle Teile sich zusammenfügen, entsteht das eigentliche Kunstwerk. Jedes Teil hat seinen Platz und ist wichtig. Genauso ist es mit uns Menschen, wenn wir miteinander Gemeinschaft haben. Fachleute benutzen dafür übrigens das Wort „Inklusion“.

Wie können wir in der „Corona-Zeit“ Gemeinschaft sein? Die (Kinder-)Gruppen in der Matthäusgemeinde dürfen sich nicht treffen. Bewohnerinnen und Bewohner im Katharina-von-Bora-Haus und in den Karl-Luhmann-Heimen dürfen keinen Besuch empfangen. Für alle ist das nicht leicht und traurig. Aber es sind notwendige Maßnahmen. Um trotzdem gemeinsam etwas zu machen, ist die Idee eines Mosaik-Kunstwerkes entstanden. Alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Einrichtungen konnten eine Fliese bemalen. Leitend für die Gestaltung waren die Fragen: „Was macht dir Freude?“ und „Was gibt dir Hoffnung?“. Nach einigen Tagen kreativer Arbeit der einzelnen Personen an verschiedenen Orten kamen viele bunte und einmalig gestaltete Fliesen zurück.

Die einzelnen kleinen Kunstwerke wurden anschließend zu dem einen großen Kunstwerk zusammengesetzt. Dabei hat jedes Teil seinen Platz gefunden. Jede einzelne Fliese ist wichtig, denn nur alle Fliesen zusammen ergeben das gesamte Bild – einen Fisch. Der Fisch ist ein uraltes Symbol der Christen. Mit diesem Geheimzeichen zeigten sie sich gegenseitig, dass sie nicht allein sind – auch dann, wenn sie sich nicht treffen können (vielleicht ein bisschen wie wir heute wegen der „Corona-Maßnahmen“). Der große Fliesen-Mosaik-Fisch zeigt uns, wir sind Gemeinschaft, auch wenn wir uns vorübergehend nicht treffen dürfen. Und er zeigt uns, wie viele Dinge es gibt, die uns trotzdem Freude und Hoffnung bringen. Da gibt es im großen Kunstwerk viel zu entdecken. Wer möchte, kann das Mosaik demnächst in der Matthäuskirche bestaunen! Einen herzlichen Dank an alle kleinen und großen Künstler, ohne die dieses großartige Werk nicht entstanden wäre!

*Diakonin Maren Mittelberg  
(Inklusionsbeauftragte im ev.-luth.  
Kirchenkreis Osnabrück)*



Foto: Neuhaus

# Neustart im Konfirmationsunterricht

## KU4 – Neuer Vorkonfirmandenjahrgang 2020/2021

### Liebe Eltern,

ein neuer Jahrgang der Vorkonfirmanden startet nach den Sommerferien. Ich hoffe, dass wir wie gewohnt mit den Kindern zusammenarbeiten können – es wird sich zeigen, inwieweit dies im Herbst schon möglich ist.

**In der 4. Klasse besuchen Ihre Kinder den Vorkonfirmandenunterricht oder kurz: KU4.** In der Zeit **von September 2020 bis Juli 2021** werden wir uns gemeinsam mit Ihren Kindern auf elementare, kreative und häufig auch spielerische Weise den Inhalten unseres christlichen Glaubens nähern. Zusammen mit einem **Team jugendlicher Mitarbeiterinnen** werden wir viele verschiedene Themen behandeln.

**Ein Brief mit der Anmeldung und allen Terminen** sollte Sie inzwischen erreicht haben. Wenn kein Brief bei Ihnen angekommen ist, melden Sie sich bitte! Fragen Sie im Gemeindebüro nach und Sie erhalten dann alle Informationen zum KU4.

*Fortsetzung von S. 4 (Aus dem KV)*

Eva Güse ist nicht mehr Teil des Kirchengemeindevorstandes. An ihre Stelle rückt Martin Ley-Schweppe nach und er ist auch schon fester Teil in unserer Arbeit im Kirchengemeindevorstand. Unser Dank geht an beide, Eva und Martin, für ihr ehrenamtliches Engagement! Merken Sie sich gerne schon vor: Am 18.10. um 11

Bevor KU4 beginnt, lade ich alle Eltern zu einem **Elternabend am Mittwoch, dem 26. August 2020, um 18 Uhr** ins Gemeindehaus der Matthäusgemeinde, Moorlandstraße 65, ein.

Übrigens: Man muss noch nicht getauft sein, um mitzumachen! KU4 steht jedem Kind offen, das Lust und Interesse hat, dabei zu sein. Ich verspreche: Es lohnt sich!

Herzliche Einladung! Ich freue mich auf die Kinder!

*Ihr Pastor Matthias Groeneveld*

Bitte beachten Sie: Während der Corona-Pandemie gilt, dass wir alle unsere Veranstaltungen und damit auch KU4 unter Vorbehalt planen. Sollten wir Termine verschieben oder sogar absagen müssen, werde ich mich so schnell wie möglich bei Ihnen melden!

Uhr werden wir Eva Güse im Gottesdienst von ihrem Amt entpflichten und Martin Ley-Schweppe ins Amt des Kirchengemeindevorstehers verpflichten.

*Ihr Pastor Matthias Groeneveld  
Stellvertretender Vorsitzender*

## KU8 – Konfirmandenjahrgang 2020/2021

### Liebe Jugendliche!

Nach den Sommerferien geht das zweite Konfirmandenjahr oder auch **KU8** los. Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Regeln für uns möchten wir mit euch als Konfis in die Konfirmandenzeit starten. Wir hoffen, dass uns das weitgehend „normal“ gelingen kann. Das heißt, dass wir wie immer mit einer gemeinsamen **Konfi-Freizeit** beginnen. **Wir treffen uns dann am Freitag, 11.9.2020, um 16.30 Uhr am Marktplatz an der Lerchenstraße – wir freuen uns auf euch!**

### Liebe Eltern,

der Brief mit allen Informationen rund um den nächsten Konfirmandenjahrgang sollte Sie alle hoffentlich bereits erreicht haben und Sie sind damit informiert.

Sollte bei Ihnen kein Brief angekommen sein, Ihre Tochter oder Ihr Sohn aber eigentlich nächstes Jahr konfirmiert werden: **Fragen Sie bitte im Gemeindebüro nach.**

In dem Brief stehen alle Termine für die Konfirmandenzeit: Für die beiden Freizeiten, die

Konfi-Samstage und natürlich auch der Termin für die Konfirmation am 2. Mai 2021.

Alle Informationen und Gelegenheit zu Rückfragen erhalten Sie beim **gemeinsamen Elternabend der Matthäus- und Thomasgemeinde am Dienstag, dem 8. September, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Matthäusgemeinde**, zu dem ich hiermit auch noch einmal herzlich einlade.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihren Kindern, den jugendlichen Mitarbeiter\*innen und Diakon Kimm Herlyn in die Konfirmandenzeit zu starten!

*Ihr Pastor Matthias Groeneveld*

**Bitte beachten Sie:** Wir planen alle unsere Veranstaltungen unter dem Vorbehalt, dass wir sie gegebenenfalls verschieben oder sogar absagen müssen. Wir bemühen uns, Sie stets so früh wie möglich zu informieren, wenn etwas nicht wie geplant stattfinden kann.

# Gruppen stellen sich vor

## Meditatives Tanzen

Seit vielen Jahren wird in unserem Gemeindegotteshaus das meditative Tanzen angeboten. An jedem ersten und dritten Montag des Monats trifft sich die Gruppe unter der Leitung von Brigitte Görner jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

In strukturierten Formen, freiem Tanz und meditativen Elementen werden Schritte gewagt, die zur Ruhe und zur Ausgeglichenheit führen. Die Tanzabende stehen immer unter einem bestimmten Thema und sind oftmals auf die jeweilige Jahreszeit bezogen. Themen sind u.a. „Frühlingserwachen“, „Wasser, Quelle des Lebens“, „Wachsen, wie ein Baum“ oder auch „Danken und Teilen“. Hierbei geht es nicht immer nur ruhig und besinnlich zu, sondern es werden auch schwungvolle oder recht schnelle Tänze getanzt – je nach Thema und was die Teilnehmerinnen nachfragen.

Ein Ziel des meditativen Tanzes ist es beispielsweise, aus der eigenen Mitte zu leben, den alltäglichen Zugang zur eigenen Quelle zu finden, der bestärkt und ermutigt, sich auch für die Rechte aller Menschen einzutreten.

Eine tolle Atmosphäre erwartet jeden, der sich von diesem Angebot angesprochen fühlt. Wer diese Art des Tanzens erfahren möchte, ist herzlich eingeladen.

Ansprechpartnerin: Brigitte Görner, Tel.: 05404-3894

*Text und Foto: Gunther Bretz*



## Yoga: Ein alltagstauglicher Weg zur Besinnung

Seit ca. 2015 findet an jedem Freitag in der Zeit von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr unter fachgerechter Anleitung der ausgebildeten Yogalehrerin Ursela Möller eine Yoga-Übungseinheit im Gemeindezentrum (Raum „Arche“) statt. Hier werden aus dem Bereich „Hatha-Yoga“ sanfte körperbezogene und für jede(n) Teilnehmer\*in maßgeschneiderte Übungen erlernt.

Der gesundheitliche Nutzen ist enorm: Neben Stärkung der Wirbelsäulenmuskulatur werden auch die inneren Organe angesprochen. Atem-, Entspannungs-, Dehn- und Konzentrationsübungen helfen dabei, sich im „Hier und Jetzt“ zurecht zu finden, anstatt sich mit der Vergangenheit oder Zukunftsängsten zu beschäftigen.

Die Teilnahme steht allen Interessierten aller Geschlechter offen, die auf der Suche nach einem alltagstauglichen Weg der Besinnung sind und sich auch spirituell führen lassen möchten. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen.

Für nähere Auskünfte steht Ursela Möller unter Tel.: 0541-7703198 gern zur Verfügung.

*Text und Foto: Gunther Bretz*



# Ein neuer Kerzenständer für die Osterkerze

*Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*

*Johannes 8, 12*

Das Licht ist ein zentraler Bestandteil unseres Glaubens und Lebens. Sei es nun in Form von zündenden Ideen, wegweisendem Licht oder Menschen, die mit ihrem Licht unser Leben reicher machen. Symbolisch dafür und für Jesu Wort steht unter anderem die Osterkerze. Daher ist es immer ein besonderer Moment, wenn in der Osternacht die neue Osterkerze entzündet wird. Diese Kerze nimmt einen zentralen Platz in unseren Gottesdiensten und Andachten ein.

Seit Jahrzehnten steht die Osterkerze in der Matthäuskirche schon auf einem hölzernen Kerzenständer, an dem die Zeit nicht spurlos vorübergegangen ist. Seit einigen Jahren gab es daher den Wunsch, einen neuen Kerzenständer für die Osterkerze anzuschaffen.

Sicherlich geht es nicht nur mir so, dass ich in meinen Urlauben gerne andere Kirchen besuche. Sei es, um einen Moment der Ruhe zu finden oder um einfach mal zu schauen, wie die Kirche von innen aussieht. Auf einer Reise im letzten Jahr habe ich dann in einer Kirche einen Kerzenständer entdeckt, von dem ich mir sofort vorstellen konnte, dass er gut zu Matthäus passt. Ich habe ihn gleich fotografiert und im Anschluss an meinen Urlaub bei der Pfarrsekretärin der betreffenden Kirche nach dem Hersteller dieses Kerzenständers gefragt.

Da jener bei der Renovierung speziell für diese Kirche angefertigt wurde, kam mir dann die Idee, diesen direkt von einer Osnabrücker Metallbaufirma herstellen zu lassen. Anhand meiner Vorlage ist dann in den letzten Monaten ein neuer Kerzenständer hergestellt worden. Der Förderverein hat diesen Vorschlag unterstützt und sich dazu bereit erklärt, dieses Projekt zu finanzieren.

*Die Osterkerze 2020 auf ihrem neuen Kerzenständer, der eigens für unsere Kirche hergestellt wurde.*

*Foto: Marina Müller*



Pünktlich zur Osternacht sollte dann der neue Kerzenständer zusammen mit der Osterkerze, die von Jugendlichen aus unserer Gemeinde liebevoll gestaltet worden ist, seinen Platz in der Kirche einnehmen.

Auf Grund der Absage der Gottesdienste durch die Corona-Pandemie ist aus dieser feierlichen Einweihung leider nichts geworden. Trotzdem haben wir die Osterkerze in der Osternacht vor der Kirche entzündet und

nun ist sie auch wieder zu den Gottesdiensten in der Kirche zu bewundern.

Herzlichen Dank an den Förderverein Matthäus für die Finanzierung des Kerzenständers und an die Jugendlichen der Matthäusgemeinde für die Gestaltung der Osterkerze 2020.

*Marina Müller*

## Partnerschaftstreffen in Limbazi / Lettland

### *Reise auf das nächste Jahr verschoben*

In der letzten Zeit war alles ganz anders, als wir es kennen. Auf vieles mussten und müssen wir verzichten. Begegnungen im Gemeindehaus durften lange nicht stattfinden, Gottesdienste gestalten sich anders als sonst. Auch ist noch nicht endgültig entschieden, ob und in welche Länder man im Sommer reisen darf.

Aufgrund dieser ganzen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste auch unsere Reise nach Lettland verschoben werden. Das ist sehr schade. Viele von uns hatten sich auf dieses Treffen gefreut.

Trotzdem fühlen wir uns mit unseren Freunden aus Lettland und Leipzig verbunden, sei es im Gebet oder aber auch über soziale Netze.

Unser Treffen verschieben wir auf das nächste Jahr und hoffen, dass uns die Pandemie dann nicht mehr im Griff hat.

Wir wünschen allen Gottes reichen Segen und natürlich Gesundheit.

*Ruth und Mario Klinkert*

# Online-Gottesdienste

## Leichter gesagt als getan, findet Bettina Ley. Aber es lohnt sich!

Schon seit Wochen keine „echten“ Gottesdienste mehr. Passionsandachten und Ostern ohne Matthäuskirche. Eine sonderbare Zeit! Ich las die Impulse, hörte die Telefonandachten und vermisste dennoch die vertrauten Räumlichkeiten meiner Matthäuskirche. Mir persönlich ging es so und euch ja vielleicht auch.

Ruth Klinkert hatte dann „die Idee“ und mich sofort dafür begeistert. Denn, sonderbare Zeiten machen auch kreativ!



Nichts dem Zufall überlassen: Produzent und Kameramann Kai Lünemann.

Videogottesdienste bzw. Videoandachten sollten es werden. Nach kurzer Diskussion mit dem Kirchenvorstand und den Pastoren war klar: wir wagen das Projekt. Kai Lünemann und Insa Zimni waren sofort bereit, uns zu unterstützen (vielen Dank dafür!), und so entstanden sie dann – unsere Videoandachten aus der Matthäuskirche.

Am Freitag, dem 24.04.2020, traf sich das Team um 11.00 Uhr in der Kirche. Die Lieder wurden „gesteckt“, Blumen auf den Altar gestellt, Kamera und Mikrofone aufgebaut. Wenn ihr jetzt denkt, wir hätten Gottesdienste gefeiert und es wurde einfach gefilmt, ... weit gefehlt. Kai Lünemann ist Profi, und es musste alles stimmen. Von der Kameraperspektive, über die Körperhaltung bis hin zur optimalen Geräuschkulisse. Nicht selten sagte Kai: „wenn das Auto von draußen nicht mehr zu hören ist, dann kannst du starten“ oder „nochmal“ ....

Wir haben an einem Tag zwei Andachten aufgenommen. Sechs Stunden haben wir gemeinsam für alle Aufnahmen gebraucht. Immer wieder umziehen, Mikrofone tauschen, nach Versprechern „neu einsprechen“. Es war ein bisschen anstrengend, hat aber unfassbar viel Spaß gemacht.

Ein „Highlight“ war für uns das „Vollgeläut“ aller Glocken, irgendwann am Freitag Nachmittag, jenseits jeder Läuteordnung. Welch ein wunderbares Geräusch. Nicht nur Wort und Ort sollten in dem Video ihren Raum bekommen, sondern ganz besonders auch „unsere Glocken“.

Es war eine tolle Erfahrung, in diesem Team die Andachten aufzuzeichnen. Jenseits der eigentlichen Aufnahmen hat Kai noch viele Stunden mit dem „Zuschneiden“ verbracht. Das Ergebnis hat uns begeistert. Vielen Dank! Wer nochmal „reingucken“ möchte, kann sich die Gottesdienste noch einmal auf der Homepage der Matthäusgemeinde ansehen.

Am Ende können wir festhalten: Der Aufwand hat sich gelohnt, besonders die Rück-

meldungen der Gemeindemitglieder bestätigen das, und deshalb machen wir das gerne noch einmal, auch wenn es jetzt wieder „echte Gottesdienste“ mit Einschränkungen gibt. Bleibt behütet und zuversichtlich!

Herzliche Grüße

Prädikantin Bettina Ley

## Monatsspruch Juli 2020

**Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir!**

1. Könige 19,7



Zeichnung: Paula Jordan



# Gottesdienste in Matthäus und Thomas

<b>5. 7.</b> <i>4. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr <b>11.00 Uhr</b>	Gottesdienst in der Thomaskirche (Pastor Groeneveld) <b>Gottesdienst in der Matthäuskirche (Pastor Groeneveld)</b>
<b>7. 7.</b>	9.00 Uhr	Ökum. Marktandacht in der Hl.-Geist-Kirche
<b>12. 7.</b> <i>5. So. n. Trinitatis</i>	<b>9.30 Uhr</b> 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst in der Matthäuskirche (Pastor Thamm)</b> Gottesdienst in der Thomaskirche (Pastor Thamm)
<b>19. 7.</b> <i>6. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sommerkirche in der Thomaskirche (Pastor Meyer-Stiens) Sommerkirche in der Paul-Gerhardt-Kirche (Pastor Meyer-Stiens)
<b>26. 7.</b> <i>7. So. n. Trinitatis</i>	<b>9.30 Uhr</b> 11.00 Uhr	<b>Sommerkirche in der Matthäuskirche (Pastor Steinke)</b> Sommerkirche in der Andreaskirche (Pastor Steinke)
<b>2. 8.</b> <i>8. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sommerkirche in der Thomaskirche (Pastor Thamm) Sommerkirche in der Paul-Gerhardt-Kirche (Pastor Thamm)
<b>9. 8.</b> <i>9. So. n. Trinitatis</i>	<b>9.30 Uhr</b> 11.00 Uhr	<b>Sommerkirche in der Matthäuskirche (Pastor Kottmeier)</b> Sommerkirche in der Andreaskirche (Pastor Kottmeier)
<b>16. 8.</b> <i>10. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sommerkirche in der Thomaskirche (Pastor Groeneveld) Sommerkirche in der Paul-Gerhardt-Kirche (Pastor Groeneveld)
<b>23. 8.</b> <i>11. So. n. Trinitatis</i>	<b>9.30 Uhr</b> 11.00 Uhr	<b>Sommerkirche in der Matthäuskirche (Lektorin Bretz)</b> Sommerkirche in der Andreaskirche (Prädikantin Klinkert)
<b>30. 8.</b> <i>12. So. n. Trinitatis</i>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Feierabend-Gottesdienst „erWACHSEn“ in der Matthäuskirche (Pastor Wille)</b>
<b>1. 9.</b>	9.00 Uhr	Ökum. Marktandacht in der Hl.-Geist-Kirche
<b>6. 9.</b> <i>13. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr <b>11.00 Uhr</b>	Gottesdienst zur Begrüßung der KU-4 Kinder in der Thomaskirche (Pastor Thamm) <b>Gottesdienst zur Begrüßung der KU-4 Kinder in der Matthäuskirche (Pastor Groeneveld)</b>
<b>13. 9.</b> <i>14. So. n. Trinitatis</i>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gemeinsamer Männergottesdienst in der Matthäuskirche (Pastor Thamm)</b>

<b>20. 9.</b> <i>15. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr <b>11.00 Uhr</b>	Gottesdienst in der Thomaskirche (Prädikantin Ruth Klinkert) <b>Gottesdienst in der Matthäuskirche (Prädikantin Ruth Klinkert)</b> Kindergottesdienst
<b>27. 9.</b> <i>16. So. n. Trinitatis</i>	<b>9.30 Uhr</b> 9.30 Uhr 11.15 Uhr	<b>Gottesdienst in der Matthäuskirche (Prädikantin Bettina Ley)</b> Konfirmation in der Thomaskirche (Pastor Thamm, Diakon Herlyn) Konfirmation in der Thomaskirche (Pastor Thamm, Diakon Herlyn)

## Up een Tass' Tee mit Pastoor

Ganz unverbindlich mit Pastor Groeneveld eine Tasse Ostfriesentee trinken und schnacken oder auch einfach nur die Ruhe in der Matthäuskirche genießen!

Mittwoch,	8.7.,	15-16.30 Uhr
Dienstag,	14.7.,	10-11.30 Uhr
Donnerstag,	23.7.,	16-17.30 Uhr
Dienstag,	28.7.,	10-11.30 Uhr
Donnerstag,	6.8.,	11-12.30 Uhr
Mittwoch,	12.8.,	15-16.30 Uhr
Donnerstag,	20.8.,	14-15.30 Uhr
Mittwoch,	26.8.,	10-11.30 Uhr



## Kollekten Juli/August/September 2020

5. Juli	Gemeindearbeit in Matthäus
12. Juli	Missionarisches Zentrum Hanstedt
26. Juli	Diakoniekasse eigene Gemeinde
9. August	EKD-Diakonie für Deutschland
23. August	Konfirmandenarbeit
30. August	Feierabendgottesdienst
6. September	Café Oase
20. September	Kindertafel Osnabrück
27. September	Tschernobyl-Aktion der Landeskirche

„Alles Große, das in der Welt vollbracht wurde, spielte sich zuerst in der Fantasie eines Menschen ab, und wie die Welt von Morgen aussehen wird, hängt zum großen Teil von der Einbildungskraft jener ab, die heute lesen lernen. Deshalb brauchen die Kinder Bücher.“

Astrid Lindgren

## Der Kindergarten ist geschlossen !?!

Am 13. März hieß es plötzlich: ab Montag sind Krippe und Kindergarten wegen der Corona-Pandemie geschlossen! Die Eltern der Kinder hat dies vor die riesige Herausforderung gestellt, wie sie die Betreuung der Kinder so kurzfristig organisieren sollten.



Foto: Kita

Auch für uns als Einrichtung hat sich die Frage gestellt, wie es weitergehen sollte. Wie sich herausgestellt hat, bedeutete der Stopp der Einrichtung tatsächlich ein gleichzeitiges Wiederhochfahren:

Eine Notbetreuung musste eingerichtet werden. Diese war zwar zunächst nur für Kinder zulässig, deren Eltern beide in „systemrelevanten“ Berufen arbeiten. Tatsächlich konnten wir aber bereits ab Dienstag mehrere Notgruppen anbieten, wobei immer höchstens fünf Kinder in einer Kindergartengrup-

pe und drei Kinder in einer Krippengruppe gemeinsam betreut werden durften. Eine ungewohnte und etwas seltsame Erfahrung für Erzieherinnen wie Kinder!

Für alle anderen Erzieherinnen hieß es erst einmal, die Einrichtung zu putzen, das gesamte

Spielzeug zu reinigen und zu desinfizieren. Und Sie kennen das wahrscheinlich: Wenn man erst einmal anfängt... So wurden Nebenräume aufgeräumt, Schränke ausgeräumt, Möbel umgestellt, Akten verschlankt... Was hat sich da über die Jahre so alles angesammelt!

Relativ schnell durften wir den Notbetrieb ausweiten, sodass wir nicht nur in den Gruppenräumen, sondern auch in den Nebenräumen feste Kleingruppen von bis zu 5 Kindern betreuen konnten. Zu allen anderen

Kindern haben wir versucht, Kontakt zu halten: sei es durch Telefonanrufe, durch Hinweise auf Online-Bastelangebote oder Ideen zum Experimentieren, aber auch darauf, wie bei Beratungs- oder Hilfebedarf die Familiensprechstunde in Osnabrück erreichbar ist. Geburtstagskindern haben wir auch persönlich gratuliert und kleine Geschenke an die Haustüre gebracht. Da viele Familien digital nicht erreichbar waren, haben wir Mappen mit Ausmalbildern und Rezeptvorschlägen zum Mitnehmen vor die Kita gehängt. Es war zwar nur eine Kleinigkeit – aber wie wir wissen, haben sich die Kinder sehr darüber gefreut. Viele haben uns auch zurück gemailt oder geschrieben und vor der Kita hat sich inzwischen auch ein munterer Steinetausch mit buntbemalten Steinen etabliert.

Mitte Mai konnten wir den Notbetrieb nochmals erweitern und so dürfen wir in den Kindergarten- und Krippengruppen jeweils gut 50 % der Kinder betreuen. Zusätzlich können Vorschulkinder, die nicht in der Notbetreuung sind, sich einmal in der Woche in einer

Vorschulgruppe treffen, um beim Malen, Rechnen, Zaubern, Experimentieren – und natürlich beim Freispiel – den Kontakt nicht ganz zu verlieren. Natürlich gibt es auch für uns alle große Einschränkungen: so müssen aufgrund der Hygienevorschriften alle Gruppen streng getrennt laufen. Die Kinder müssen im Gruppenraum bleiben und der Garten darf nur abwechselnd und daher zeitlich begrenzt genutzt werden. Leider sind wir – Kinder wie Erzieherinnen – jetzt alle in den einzelnen Notgruppen „gestrandet“, unsere alten Gruppenräume dürfen wir zur Zeit nicht aufsuchen, Freunde, Erzieherinnen und Kollegen können wir zurzeit nicht treffen. Wir vermissen uns alle gegenseitig und hoffen, dass wir uns spätestens nach den Sommerferien alle wieder in unseren Stammgruppen treffen können.

Annette Andreae

### Voraussichtliche Termine

(aufgrund der Corona-Umstände kann es zu Änderungen kommen):

- |                  |  |
|------------------|--|
| 17.07.           | Letzter „Notbetreuungstag“ der Kita    |
| 20.07. – 07.08.: | Sommer- Betriebsferien der Kita        |
| 10.08.:          | Studientag des Kita-Teams (Schließtag) |
| 11.08.:          | Die Kita ist wieder geöffnet           |

Das Team der Kindertagesstätte wünscht allen Kindern, Eltern und Gemeindegliedern sonnige, gesunde und hoffentlich erholsame und Corona-freie Sommermonate!

# Der Kinderort Matthäushort

## Abschied von Frau Delfmann und Frau Neubauer

„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“ Meister Eckhart

### Liebe Ute, liebe Gaby,

jetzt ist die Zeit wirklich gekommen, viel zu schnell, viel zu überraschend. Und doch wussten wir, dass sie irgendwann kommen wird. Wir danken Euch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für die schöne Zeit, in der wir zusammen arbeiten durften. Die gemeinsamen Angebote, Feste und Ausflüge mit Euch werden uns und den Kindern immer in guter Erinnerung bleiben.

Ihr werdet eine große Lücke hinterlassen, denn Ihr wart nicht nur Kolleginnen, sondern vor allem ein großer und wichtiger Teil der Matthäushortfamilie.

Auch wenn wir Euren Abschied sehr bedauern, wünschen wir Euch natürlich von Herzen alles erdenklich Gute für Euren wohlverdienten Ruhestand und Euren weiteren Lebensweg.

*Eure Kolleginnen und Kollegen*

PS: Falls Euch die Ruhe nicht bekommt, dürft Ihr uns natürlich jederzeit besuchen kommen!

## Ich bin dann mal weg ...

Liebe Kinder, Eltern und Gemeindemitglieder, nach 33 Jahren Arbeit in Kita und Hort ist nun die Zeit für mich gekommen, um Abschied zu nehmen. Zum Ferienbeginn werde ich in den Ruhestand gehen. 33 Jahre, in denen ich viele Kinder mit ihren Eltern und Familien kennenlernen und begleiten durfte. 33 Jahre, in denen es viel Fröhlichkeit, Herzenswärme, aber auch Trauer und Veränderungen gab.

Da waren z.B. die Umzüge von der Kita am Vogelsang zur Matthäuskirche und dann

der Wechsel des Hortes an die Albert-Schweitzer- und Heilig-Geist-Schule. Fünf verschiedene Einrichtungsleitungen habe ich kennengelernt und vier Mal bekam die Matthäusgemeinde einen neuen Pastor. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei Pastor Steinke und Herrn Claus-Dieter Müller als ehemaligem Kirchenvorstandsvorsitzenden für die lange, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken. Ich habe mich in der Matthäusgemeinde unter ihrer Leitung immer sehr wohl gefühlt.

Leider hat das Coronavirus unseren Alltag völlig durcheinander gebracht, darum nutze ich die Gelegenheit, auf diesem Weg „Tschüß“ zu sagen. Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Kollegen einen guten Start in das neue Schulsystem und meinen Viertklässlern ganz

viel Glück in den weiterführenden Schulen. Ihr ward eine ganz besondere Gruppe und ich vermisse euch jetzt schon.

Wir sehen uns bestimmt wieder...

*Eure/Ihre Gaby Neubauer*

## Coronazeit in unserem Hort



Foto: Hort

Als es Mitte März hieß: „Schulen, Horte und Kitas werden vorerst geschlossen“ standen wir alle der Situation ein wenig ratlos und unsicher gegenüber. Für die Kinder bedeutete es anfangs Freude auf die verlängerten Osterferien. Die Eltern mussten nun die Kinderbetreuung und ihre Arbeit unter einen „Hut“ bekommen und auch unserem Team stellten sich einige Herausforderungen. Vieles in unserer Einrichtung musste der neuen Situation angepasst werden. Um den Kontakt zu „unseren Kindern“ nicht zu verlieren wurde geschrieben, telefoniert und Spielideen verschickt. Aber nicht nur wir wurden tätig, sondern auch die Kinder und Eltern. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für alle

lieben Briefe, Karten und Bilder bedanken, die uns erreicht haben und uns zeigen, wie sehr wir miteinander verbunden sind.

Inzwischen besuchen unsere Dritt- und Viertklässler wieder die Schule und in unserem Hort findet unter strengen Auflagen eine Notbetreuung statt. Für die Kinder, die noch nicht wieder zu uns kommen dürfen, haben wir eine „Fenstersprechstunde“ eingerichtet. Alle Kinder können montags bis donnerstags von 11-12.45 Uhr am Büro- oder Mitarbeiterfenster klopfen um dann mit Abstand und Mundschutz mit uns sprechen. Wir freuen uns auf euch!

## Aus der jungen Gemeinde

### Jugendarbeit in Zeiten der Pandemie

„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.“ Diesen Vers aus Sprüche 16,9 habe ich mir damals zu meiner Konfirmation ausgesucht. Ein Vers, der mich mein Leben lang begleitet hat. In diesen Tagen zeigt sich die Aktualität dieser alten tradierten Worte.

So groß waren unsere Pläne, so vielfältig unsere Wünsche und so manche Arbeitsstunde haben wir in Zukünftiges investiert. Auch in der Konfirmanden- und Jugendarbeit: Das Programm für dieses Frühjahr und für diesen Sommer war nahezu fertig und dann ... zeigt das Leben, das wir kaum etwas in unseren eigenen Händen haben. Wir sind angewiesen. Man kann traurig sein, man kann sich ärgern, wütend sein. Diese Gefühle haben ihre Berechtigung. Sie ändern an der Situation je-

doch nichts. Also nehmen wir die Situation, wie sie ist, und versuchen, etwas daraus zu machen, die Chance zu ergreifen, die jeder Situation innewohnt.

#### Sommerferien 2020!

Wir sind am Start mit einem Programm für Kinder, Jugendliche und Familien in kleinen Gruppen. **Ab dem 25.06.2020** werden wir mit unserem Programm auf der Homepage der Ev. Jugend ([www.EJ-OS.de](http://www.EJ-OS.de)) online gehen und ein buntes Programm anbieten, mit dem, was die Situation erlaubt. Daran beteiligen sich Hauptamtliche der Ev. Jugend aus ganz Osnabrück und so kann man auch mal etwas ganz Neues erfahren.

*Diakon Kimm Stefan Herlyn*

### Konfirmation 2020

Festgelegt und verschoben. Erneut verschoben, aber nicht abgesagt! Nun steht der Termin für die Konfirmation bzw. die Konfirmationen 2020: Am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Oktober 2020, werden wir jeweils um 10 und 11.30 Uhr in zwei kürzeren Gottesdiensten die Konfirmation feiern. Gerne hätten wir ein großes Fest mit allen und für alle veranstaltet! Leider ist uns das dieses Jahr nicht möglich. Wir haben uns deshalb aufgrund der aktuellen Bestimmungen dazu entschlossen, die Gruppe in vier Kleingrup-

pen aufzuteilen und somit viermal Konfirmation zu feiern, sodass jede\*r Konfi Familie und Freunde und Freundinnen dabei haben kann. Voraussichtlich bleiben damit für die Gemeinde keine oder nur wenige Plätze in der Kirche. Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns trotzdem, dass wir den Jugendlichen Gottes Segen zu ihrer Konfirmation zusprechen werden!

*Ihr Pastor Matthias Groeneveld*

## Isabelle

### Szenische Lesung Remarques Roman „Der schwarze Obelisk“

Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ haben Ulrike Pepmöller und Hartmut Heyl seit einigen Jahren diese Lesung durchgeführt. In Erinnerung daran, dass Erich Maria Remarque in der Gertrudenkirche in den 20er Jahren die Orgel spielte, wie er in seinem autobiografischen Roman erzählt. Unter dem Pseudonym Ludwig Bodmer verdient er sich auf diese Weise ein Zubrot und verliebt sich in die Patientin Isabelle, eigentlich heißt sie Genevieve. Aber eigentlich nennt sie den Organisten auch nicht Ludwig, sondern Raoul oder auch Rudolf. Unter welcher psychischen Erkrankung sie leidet, ist nicht ganz klar. Eventuell ist es „nur“ eine Überforderung.

Das Theater-Projekt am Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Osnabrück hat die Isabelle-Szenen, die Dialoge zusammengestellt.

Im Jahr 2020, seinem 50. Todesjahr, wollen Ulrike Pepmöller und Hartmut Heyl mit diesen bewegenden, philosophischen, verstörenden, betörenden Dialogen in seiner Geburtsstadt Osnabrück an Erich Maria Remarque erinnern.

**Herzlich laden wir zu dieser Lesung, die durch Gesangsvorträge unterbrochen wird, am 27. August, um 19.30 Uhr in die Matthäuskirche ein.**

Diese Veranstaltung wird natürlich nur stattfinden, wenn die aktuellen Bestimmungen der Corona-Pandemie es zulassen.

*Hartmut Heyl*

### Monatsspruch August 2020

**Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele**

**Psalm 139,14**

# Warum ich (noch) in der Kirche bin?

## Kindergottesdienst-Mitarbeiterin Esther Worbs weiß es genau



Esther Worbs mit Utensilien aus dem Kindergottesdienst. Foto: Jens Schulze

**Ende Juni geben die evangelischen und die katholischen Kirchen (EKD und DBK) die aktuellen Kirchenmitgliedszahlen bekannt. Sie sinken seit Jahren, auch, weil die Kirchengliederzahlen zunehmen. Jetzt wollte die evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers von jüngeren Menschen wissen, warum sie (noch) in der Kirche sind. Ein Redakteur und der Fotograf der Landeskirche waren bei uns in der Matthäuskirche zu Gast und haben Esther Worbs (26, Gesundheits- und Krankenpflegerin und seit Ende 2019 mit im KiGo-Team) dazu befragt. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Website ([www.matthäusgemeinde.de/aktuelles](http://www.matthäusgemeinde.de/aktuelles))**

„Was, du bist in der Kirche?“ – „Was macht man denn da?“ – Diese und andere Fragen werden mir immer wieder gestellt, wenn ich von meinem Engagement in der Kirche erzähle.

In meiner letzten Kirchengemeinde war ich, auch auf Grund der Größe, eher ein passives Mitglied und kann die Fragen daher auch verstehen. Im letzten Jahr bin ich zum Sonnenhügel gezogen und gehörte so automatisch der Matthäusgemeinde an. Doch anstatt weiterhin ein anonymes Mitglied unter vielen zu sein, wurde ich ganz persönlich angesprochen. In einem Brief stellte sich unser Pastor Matthias Groeneveld ganz locker und herzlich vor. Die moderne

Art und Weise, inklusive Angebot zum Kennenlernen beim Kaffeetrinken oder Kontakt per E-Mail, kannte ich bislang noch gar nicht aus meinen bisherigen Gemeinden. Ich habe mich sofort angesprochen gefühlt. Daraufhin bin ich der Einladung zum Gemeindegottesdienst gefolgt, um einmal alle Gruppen der Matthäusgemeinde kennenzulernen.

Nach diesem schönen Nachmittag und persönlichen Treffen mit Pastor Matthias, war für mich schnell klar, dass ich mich auch wieder aktiv in meiner Gemeinde einbringen möchte. Durch frühere Gruppenleitertätigkeiten lag es nahe, dass ich von nun an den Kindergottesdienst mitgestalte. Die Arbeit mit den Kindern macht mir sehr viel Spaß, sodass mir nicht einmal das frühe Aufstehen am Sonntag schwerfällt. Doch auch darüber hinaus, finde ich an unserer Gemeinde toll, dass wir eine Gemeinschaft sind. Wir versuchen mit Treffen, Aktionen und Unternehmungen auch wieder mehr junge Menschen anzusprechen. So und durch die engagierte Arbeit unseres Pastors, zeigt sich, dass Kirche

auch ganz modern und offen sein kann. Diese Aufgeschlossenheit spiegelt sich in der gesamten Matthäusgemeinde wider und dadurch konnte ich im vergangenen Jahr viele neue und tolle Menschen kennenlernen. So-

mit findet Kirche bei mir nicht nur am Sonntag, sondern in meinem Leben statt.

Esther Worbs

## Unsere Praktikantin stellt sich vor

### Angelina Dargatz schaut Pastor Groeneveld über die Schulter

Hallo liebe Gemeinde! Mein Name ist Angelina Dargatz. Ich bin 18 Jahre alt und wohne im Sonnenhügel. Ich komme von der Berufsbildenden Schule in Haste und leiste bis zum 16. Juli 2020 mit Freude mein Praktikum bei Pastor Matthias Groeneveld und in der Gemeinde ab. Von Dienstag bis Sonntag darf ich viele neue Aufgaben und Erfahrungen sammeln. Das ist auch einer der Gründe, weswegen ich mein Praktikum in der Gemeinde machen wollte. Ich bin sehr gespannt, was noch alles so auf mich zu kommt und passiert.



Foto: F. Neuhaus

Bestimmt hat mich von euch schon jemand gesehen, denn ich teile im Moment die Briefe für viele Gemeindeglieder aus und helfe sonntags beim Gottesdienst.

Jahr bei der KU6-Fahrradtour mitgefahren und ich würde es immer wieder gerne tun. Mal sehen, was dieses Jahr noch so dazu kommt, da bin ich mal gespannt.

Eines meiner Hobbys ist Fahrrad fahren, und deswegen bin ich im letzten und vorletzten

Eure Angelina

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.matthäusgemeinde.de](http://www.matthäusgemeinde.de). Oder folgen Sie uns auf Facebook oder Instagram.

## Sterne des Südens – Schölerberg und Wüste

### Ökumenisch-ökologische Wanderung am 12. September zum „Tag der Schöpfung“

Für Samstag, 12. September 2020, planen wir in Osnabrück zum 10. Mal eine ökumenisch-ökologische Wanderung zum „Tag der Schöpfung“. Unser Weg führt durch den Schölerberg, das Armenholz und das Schrebergartengelände am Burenkamp und wir besuchen verschiedene Kirchengemeinden und ökologische Stationen.

Wir wandern insgesamt ca. 12 km. Unterwegs gibt es Möglichkeiten, mit dem Bus zurückzukehren.

Treffpunkt: 9.00 Uhr vor der Lutherkirche, Iburger Straße

Mitzubringen: festes Schuhwerk, Regenzeug, Rucksackverpflegung  
Kosten: keine (außer Stadtbus)  
Anmeldung: nicht nötig

Info: Dr. Gisela Löhberg (0541-41789), Norbert Kalinsky (0541-9986611)

Ob die Wanderung tatsächlich stattfinden kann oder bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt werden muss, lässt sich nicht voraussehen. Aktuelles erfahren Sie unter [www.ackos.de](http://www.ackos.de).

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS)



#### Wohnung gesucht

Ehrenamtliche Mitarbeiterin sucht 2- bis 3-Zimmer Wohnung, gerne mit Balkon. Tel. 77 03 198



# Vorteile sind einfach.



[sparkasse-osnabrueck.de](http://sparkasse-osnabrueck.de)  
[girolive.de](http://girolive.de)

### Wenn man mit GiroLive richtig Geld spart.

- bis zu 7 % Ticketrückvergütung
- bis zu 7 % Reiserückvergütung
- Mastercard / Gold inkl. Versicherungen
- GiroLive-VorteilsShop
- tolle regionale Angebote

## GiroLive

**Diakonie**  
Osnabrück  
Stadt und Land

## Den Tag gemeinsam erleben

### Tagespflege



#### Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

**Im Hermann-Bonus-Haus**  
Ansprechpartnerin: Frau Malle  
Rheiner Landstraße 147 · 49078 Osnabrück  
Telefon 0541 40475-35

**Im Bischof-Lilje-Altenzentrum**  
Ansprechpartnerin: Frau Winkler  
Rehmstraße 79-83 · 49080 Osnabrück  
Telefon 0541 98110810

[www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de)



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.

Falls Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.



## Selbständig und sicher! Mit dem Johanniter-Hausnotruf.



### Selbständig und sicher zuhause leben

- Ihre direkte Verbindung zu unserer Hausnotrufzentrale.
- Wir sind ständig für Sie in Bereitschaft.
- Eine Sorge weniger, auch für Ihre Angehörigen.

### Flexibel und einfach zu bedienen

- Sender als Armband oder Halskette – wie Sie mögen.
- Gute Verständigung über Mikrofon und Lautsprecher.
- Sie bekommen schnellstens die richtige Hilfe.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Ortsverband Osnabrück  
Brückenstraße 3  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541 669690  
[www.johanniter.de/osnabrueck](http://www.johanniter.de/osnabrueck)

**DIE  
JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Pfarramt und Gemeindebüro:

Moorlandstraße 63, 49088 Osnabrück, ☎ (0541) 7 70 97 01

## Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr.

E-Mail: [gemeindebuero@matthaeus-os.de](mailto:gemeindebuero@matthaeus-os.de), Fax (0541) 7 70 97 05

Pastor Matthias Groeneveld ☎ (0541) 7 70 97 02

E-Mail: [pastor@matthaeus-os.de](mailto:pastor@matthaeus-os.de)

Homepage: [www.matthaeusgemeinde.de](http://www.matthaeusgemeinde.de)

Facebook: [www.facebook.com/matthaeusos.de](https://www.facebook.com/matthaeusos.de)

Diakon Kimm Herlyn ☎ (0541) 3 34 90 71; [kimmherlyn@web.de](mailto:kimmherlyn@web.de)

**Kirchenvorstand:** Vorsitzender: Dr. Friedemann Neuhaus ☎ (0541) 40 98 369

E-Mail: [friedemann.neuhaus@hotmail.de](mailto:friedemann.neuhaus@hotmail.de)

**Kindertagesstätte:** Leiterin: Vera Petering ☎ (0541) 7 50 76 11

E-Mail: [kindertagesstaette@matthaeus-os.de](mailto:kindertagesstaette@matthaeus-os.de)

**Hort:** Leiterin: Marisa Keller ☎ (0541) 5 80 71 28

E-Mail: [hort@matthaeus-os.de](mailto:hort@matthaeus-os.de)

**Förderverein Kirchengemeinde Matthäus e.V.:**

1. Vorsitzende Michaela Sommerkamp ☎ (0541) 18 71 88.

E-Mail: [m.sommerkamp@gunds.de](mailto:m.sommerkamp@gunds.de)

IBAN: DE86 2655 0105 1529 9997 22 (Sparkasse Osnabrück)

Pflegedienst der ev. Kirche ☎ (0541) 43 42 00

Telefonseelsorge: ☎ (0800) 111 01 11 kostenlos

Angebote der Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück finden Sie auf der Homepage [www.dw-osl.de](http://www.dw-osl.de) oder [www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de). Geben Sie ein Stichwort ein, das Ihr Anliegen am besten beschreibt. Sie finden dann meistens die passende diakonische Einrichtung.

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint 5-mal jährlich in 1650 Exemplaren und wird kostenlos verteilt. Zur Deckung der Herstellungskosten werden Spenden gern entgegengenommen. Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.

Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt der Matthäuskirche

Redaktionsteam: Matthias Groeneveld, Marina Müller, Friedemann Neuhaus (Layout)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung: Ev.-luth. Gesamtverband Osnabrück, IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55, Sparkasse Osnabrück, Stichwort: „Matthäus“

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Dienstag, 15. September 2020**

**Alle Termine unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Beschränkungen. Weiter Termine sind nach Vereinbarung möglich.**

**Jugendgruppe:** Diakon Kimm Herlyn ☎ 3 34 90 71 oder 0176-24 71 19 40.

Montags, dienstags und mittwochs, 18.00 Uhr, in Matthäus

**Frauentreff:** Hannelore Neumann ☎ 68 15 38, Elfriede Schroeder ☎ 1 68 33

Jeden 2. Montag im Monat. 14. September

**Frauenkreis:** Irmgard Kühn ☎ 1 41 12, Elfriede Schroeder ☎ 1 68 33. Jeden 1. Mittwoch, 15.00 Uhr: 2. September

**Seniorinnenkreis:** Irmgard Kühn ☎ 1 41 12, Renate Sparenberg ☎ 18 71 33.

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 9. und 23. September

**Frauenzeit:** Brigitte Neuhaus ☎ 40 98 369, Anja Kreutzfeld ☎ 18 67 71

**Besuchskreis:** Pastor Matthias Groeneveld ☎ 7 70 97 02.

Alle 2 Monate nach Vereinbarung

**Matthäuschor:** Kai Lünemann ☎ 0176 62151544, dienstags 20.00 – 22.00 Uhr

**Bläsergruppe Sonnenblech:** Ursula Rose ☎ 05407/4963. Freitags, 17.15 Uhr, n.V.

**Kochen für Männer:** Waldemar Schemschat. Termine nach Vereinbarung

**Bibelgesprächskreis:** Ulrich Pesch ☎ 18 79 15. Termine nach Vereinbarung

**Meditatives Tanzen:** Brigitte Görner ☎ 05404/3894. Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 7. und 21. September

**Spieleabend:** Ulrike Gebauer ☎ 18 76 93. Einmal im Monat freitags 19.00 Uhr, 4. September

**Männer in Thomas und Matthäus (MTM):** Friedemann Neuhaus ☎ 40 98 369 / Thomas Kreutzfeld ☎ 18 67 71; 13.9., 11.00, Männergottesdienst in Thomas

**Männer-Seniorenkreis:** Rainer Clausjürgens ☎ 0175 4267138, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr: 9. September

**Kindergottesdienst:** Janneke Arendsen Hein ☎ 20 26 748. 20. September

**Kinderclub „Arche – Abenteuerzeit“:** Diakonin Maren Mittelberg ☎ 0152-56323461. Jeden ersten Samstag im Monat (außer in den Ferien), 10.00-12.00 Uhr: 5. September

**Kraftraum Matthäus:** Eva Güse ☎ 409 58 69, dienstags 18.30-19.00 Uhr, 7. Juli

**Yoga:** Ursula Möller ☎ 770 31 98, jeden Freitag 10.15-11.45.

**Krabbelgruppe:** Pastor Matthias Groeneveld ☎ 7 70 97 02, Termine nach Vereinbarung

**Kirchenerkundung** auf Anfrage: Elfriede Schroeder ☎ 1 68 33





Monatspruch September 2020

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt  
mit sich versöhnt hat.

1. Korinther 5,19

Ausschnitt aus dem Fliesenmosaik in  
der Matthäuskirche, Foto: F. Neuhaus